

L7

Im Palastmuseum in Taiwan sind zahlreiche Kunstschatze der einstigen Herrscher Chinas zu sehen. Mit ca. 650.000 Objekten hat das Museum einen unschatzbaren Wert und gilt als die umfangreichste Sammlung chinesischer Kunstwerke, die eine 5.000jahrige Geschichte Chinas umspannen und im Laufe der Zeit Teil verschiedener kaiserlicher Kunstsammlungen waren.

Im Burgerkrieg von 1947 bis 1949 in China wurden die Schatze nach Taiwan gebracht und werden heute jedes Jahr von zahlreichen Besuchern besichtigt.

Viele der besonders wertvollen Stucke sind permanent ausgestellt, wie z.B. der Chinakohl aus Jade. Der GroBteil der Sammlung jedoch, Jade, Porzellan, Gemalde und Bronzen, wird nach einer bestimmten Zeit regelmabig ausgetauscht.

Der technische Fortschritt erlaubt heute, auf der Webseite des Palastmuseums manche kostbare Sammelstucke auch online anzusehen, so zum Beispiel das 1736 fertiggestellte beruhmte Qing-Querbild „Das Qingming-Fest in Kaifeng“ (清明上河圖), das das Leben in der Nord-Song-Dynastie (960–1126) beschreibt. Mit dieser interaktiven Animation lasst sich ein interessanter Blick auf das damalige Alltagsleben werfen, und das Gemalde ist eine gute Quelle zur Erforschung von Sitten und Gebräuchen in den Dynastien Ming und Qing.

